



ATLANTIKKREUZFAHRT:

Kreuzfahrtgebiet: Atlantik Färöer Inseln

Weitere Informationen finden Sie unter: www.cruise24.de

Kreuzfahrthafen: Thorshavn

Bis vor ein paar Jahren waren sie nur ein einsames Fleckchen auf der Landkarte oder eine Fangfrage eines gnadenlosen Geographielehrers. Aber seit ein paar Jahren ist diese kleine Inselgruppe, die sogenannten Färöer-Inseln (oder Faroe Islands, wie sie in manchen internationalen Atlanten genannt werden), nun eindeutig besser bekannt. Zu verdanken ist dies der Neugierde Tausender Touristen - leidenschaftlicher Alternativreisender -, die dieses neue Reiseziel entdeckt und davon offensichtlich auch weitererzählt haben. Ebenfalls für diese Entwicklung verantwortlich ist jedoch die Verwaltungsregierung der Färöer, die sehr viele Ideen hatte, um auf diesen kleinen Archipel aufmerksam zu machen.

Touristische und kulturelle Ereignisse wurden organisiert und die Fußballmannschaft wurde zu den wichtigsten Qualifikationsspielen (einschließlich der für die Welt- und Europameisterschaft) angemeldet um sicher zu stellen, dass nicht nur Schüler die Färöer kennen. Die Färöer sind ein Archipel, der aus 18 Inseln besteht, die nicht weit von Island entfernt mitten aus dem Atlantischen Ozean ragen. Obwohl zehn Monate im Jahr ein eisiger Wind über die Inseln fegt und sie Opfer eines sehr strengen Klimas sind, liegt trotzdem genau in diesen Merkmalen einer ihrer besonderen Reize. Wenn man einen Blick auf die Landkarte wirft, stellt man fest, dass der Färöer eigentlich gar nicht so abseits liegen, wie man glaubt. Im Grunde genommen sind sie sowohl von Island als auch von Skandinavien aus, von dem die Inselgruppe nicht nur wirtschaftlich abhängt, sehr leicht zu erreichen. Es handelt sich um Lavainseln von leuchtender Farbe, einem Smaragdgrün, das an Irland erinnert und das sich umso mehr von einem Ozean abhebt, der in diesen Breitengraden eine graurübe Farbe hat. Ein unbestreitbar suggestiver Rahmen also. Wie Island haben auch die Färöer eine Kulturtradition, die stark von der Geschichte und Urgeschichte der Wikinger beeinflusst ist. Die Färöer haben ein absolut außergewöhnliches Umweltbewußtsein, was dazu führt, dass sie stets vehemente Verfechter von nachhaltigen Entwicklungen sind, die sich so wenig als möglich auf die Inseln und ihre Umwelt auswirken. Große unterirdische Gas- und Heißwasserquellen bringen Wärme in die Häuser, die sehr schön, gepflegt und äußerst einzigartig sind. Die Hauptstadt der Färöer ist Tórshavn. Für dortige Verhältnisse eine Metropole, aber mit ihren 16.000 Einwohnern ist sie kaum größer als ein Vorort einer mittelgroßen Stadt in anderen europäischen Ländern. Die Färöer-Inseln sind ein Paradies für Ornithologen. Sonderbare Migrationsrouten führen jährlich mehr als 100.000 Zugvögel hierher, auf diese hohen Küsten, die zum Meer hin steil abfallen. Bei ihrem konstanten und stetigen Migrationsfluss zwischen Norden und Süden legen die Vögel hier einen sehr langen Halt ein. Man versucht nun den Grund für diesen festen Zwischenhalt herauszufinden, auch weil das Umfeld, in dem sich diese Vögel vor ihrem Aufbruch in andere Breitengrade ausruhen, gelinde gesagt, recht außergewöhnlich ist: vom weißschäumenden Meer flankierte Kaps, Wasserfälle, verschneite Gebirge und Wälder, die wie ungewöhnliche Flecken aussehen, die zufällig zwischen die Felsen gefallen sind, zwischen denen die Schafherden frei weiden. Für einen umfassenden Besuch dieser Inseln empfiehlt es sich verständlicherweise, die Jahreszeit zu wählen, in der die Tage am längsten sind, also den Sommer. Sie werden Farben entdecken, die auf der Welt einzigartig sind, und sich dabei auch immer von einer familiären und angenehmen Atmosphäre umgeben fühlen. Die Färöer gehören offiziell zwar zu Dänemark, haben aber trotzdem ein eigenes Parlament, eine eigene Flagge und ihre eigene Währung. Zu den sehenswerten Orten gehört Kirkjubour, wo die Ruinen einer gotischen Kathedrale aus dem 13. Jahrhundert zu sehen sind. Unter den Dörfern, die **Tórshavn** und die anderen Inseln umgeben und die sehr leicht über die vielen Verbindungen zu Wasser bzw. über die erst kürzlich erbauten, sehr modernen Brücken zu erreichen sind, die über den Gewässern des Archipels miteinander verflochten sind, sollte auch Saksum Erwähnung finden. Es handelt sich hierbei um eine kleine Ortschaft in einer Bucht, die aus wenigen Häuschen mit aus Gras bedeckten Torfdächern besteht. Diese sehen aus wie Hütten, sind aber für die Färöer typische Häuser. Ebenfalls sehenswert ist Tjørnuvik. Es ist auch sehr schwer, der Versuchung zu widerstehen, einen geräucherten Lachs zu kaufen, der als das wichtigste Exportgut der Inselgruppe gilt und dessen Qualität angeblich weitaus besser ist als die vieler anderer geräucherter Zuchtlachse aus Schottland oder Island. Die Stadt **Tórshavn**, die gemäß vieler Historiker vor mindestens 1000 Jahren gegründet wurde, ist ebenfalls ein faszinierender Ort, wirkt aber oft leicht schwermütig. Sie ist daher eher weniger für Besucher geeignet, die ein aufregendes Nachtleben suchen. Der Stadtkern ist dem von Kopenhagen sehr ähnlich. Am attraktivsten ist das kleine Gebiet, das zwischen Tinganes und Wintersgøta liegt. An der Grenze zu Tinganes befindet sich auch das Skansapakkúsid, ein imposantes Kriegsgebäude, das man früher als Waffenmagazin benutzte. Aber 1808, während des Krieges mit Großbritannien, leerten die Briten das Magazin und drohten damit, **Tórshavn** zu zerstören, sollte die Stadt sich nicht ergeben. **Tórshavn**, das heute für das Nachtleben genauso wenig übrig hat wie für Kriege, kapitulierte, die Einwohner gingen ihrem täglichen Leben nach und zogen es vor, in Vergessenheit zu geraten, bis die Stadt angesichts der steigenden Touristenströme aus aller Welt wieder ins Rampenlicht rückte, und dies mit seit nun mehr als 20 Jahren andauerndem Erfolg.

Sie besuchen diesen Hafen bei folgenden Seereisen: Fahrtroute:

- Atlantikkreuzfahrten
- Transatlantikkreuzfahrten

Weitere Informationen finden Sie unter: www.cruise24.de